



Wädenswil, 15.04.10

Medienmitteilung: „Platzda?!“ mit Ergebniskonferenz abgeschlossen

Nutzerinnen und Nutzer übergeben Stadtrat ihre Wünsche an den öffentlichen Raum

Öffentliche Räume werden vielfältig genutzt. Das ist gut so führt aber auch zu Konflikten, vor allem bei negativen Nebenwirkungen wie Nachtlärm, Abfall oder Vandalismus. Diese Nutzungskonflikte sind nicht neu. Die Stadt Wädenswil begegnet ihnen mit Polizeipräsenz, Strassenreinigung, baulichen Massnahmen und aufsuchender Jugendarbeit. Seit letztem Sommer geht die Stadt Wädenswil mit dem Projekt Platzda?! neue Wege. Die Nutzerinnen und Nutzer wurden verstärkt in die Gestaltungsprozesse mit einbezogen und so auch verstärkt in die Pflicht genommen. Ebenso kamen jene zu Wort, die allenfalls unter dem „Betrieb“ leiden. Ziel war es, gemeinsam konkrete Verbesserungen zu erreichen.

Jetzt erreichte Platzda?! einen vorläufigen Endpunkt. Die erarbeiteten Resultate wurden am Donnerstag abend an einer Ergebniskonferenz der Bevölkerung präsentiert und dem Stadtrat übergeben. Alle Beteiligten wünschen sich, dass der Stadtrat diese aktiv verfolgt. Der Jugendkoordinator erklärte sich bereit, den weiteren Prozess im Auge zu behalten.

Der Stadtrat erklärte, er werde die Anliegen ernsthaft prüfen. Er dankte allen Mitwirkenden herzlich für ihr Engagement, allen voran den vielen Freiwilligen, die sich in den Befragungen, am Begehungstag und in den Arbeitsgruppen aktiv an der Diskussion beteiligten.

A. RÜCKBLICK

7 Räume untersucht

Im Fokus von Platzda?! standen sieben Räume: Bahnhof/Seeplatz, Rosenmattpark, Adlerburg/Eidmatt, Bahnhof Au, Untermosen, Glärnisch, Seestrasse/Güterschuppen.

Phase 1: Umfrage / Analyse: Sommer 2009

Im Sommer 2009 startete das Institut für Raumentwicklung (IRAP) der Hochschule Rapperswil mit einer Analyse der Untersuchungsräume. Mittels Interviews und standardisierten Fragebögen befragten Studierende der Hochschule und Mitarbeiter der Jugendarbeit Wädenswil rund 290 Nutzerinnen und Nutzer an den entsprechenden Plätzen.

Phase 2: Begehungstag: Herbst 2009

Am Begehungstag am 31. Oktober 2009 wurden die Ergebnisse der Befragungen präsentiert und vertieft. An den Plätzen trafen sich Interessierte, Nutzerinnen und Nutzer, Anwohner, Mitglieder von Politik und Verwaltung, zu einem Austausch. Die einzelnen Situationen wurden rege diskutiert. Aufgrund der Diskussion wurde an diesem Tag als zusätzlicher Untersuchungsraum das Gebiet Seestrasse/Güterschuppen definiert.

Phase 3: Arbeitsgruppen / Ergebniskonferenz: April 2010

Von November 2009 bis April 2010 diskutierten Nutzerinnen und Nutzer zusammen mit Verwaltung und Politik in Arbeitsgruppen konkrete Anpassungsvorschläge für die Räume.

B. ERGEBNISSE

Grundsätzliche Erkenntnisse

- Die Nutzerinnen und Nutzer sind grundsätzlich mit den Räumen zufrieden.
- Die Räume werden im Allgemeinen nicht als Problemräume wahrgenommen.
- Die Nutzung ist vielfältig.
- Konfliktpotenzial ergibt sich vor allem aus den Nutzungsfolgen (Bsp. Abfall, Lärm)
- Gewünscht werden Strategien zur Bewältigung der negativen Nutzungsfolgen und punktuell bauliche Anpassungen vor Ort, um die Nutzung zu verbessern.

Generelle Anliegen:

- Erwünscht ist ein verstärktes Vorgehen gegen Littering und Vandalismus.
- Präsenz der Polizei und der aufsuchenden Jugendarbeit wird geschätzt. Erwünscht ist eine punktuelle Verstärkung.

Anliegen zu den Räumen (ausgewählte Stichworte):

Seeplatz:	+ neue Namensgebung: Seepromenade + verschiedene kleine Projekte realisieren (Lungenbus, Jonglierkurs, etc.)
Bahnhofsplatz	+ fixe Installationen vermeiden + neuer Standort der Informationstafel der Stadt Wädenswil + mehr Sitzgelegenheiten am Busperron + Brunnen und Topfpflanzen
Rosenmattpark	+Veränderungen der Strahlkraft der Beleuchtung + neue Spielgeräte für den Spielplatz
Glärnisch	+ Lösung für das Fussballfeld (zurzeit: Holzspäne vor Goal) + Brunnen als Trinkgelgenheit
Bahnhof Au Seestrasse/Güterschuppen	+ Massnahmen gegen wildes Parkieren (z.B. Findling) + Verdichtung der Strassenreinigung + Präsenz von Sicherheitskräften und aufsuchender Jugendarbeit
Freizeitanlage Untermosen	+ Beleuchtungssituation verbessern + aktive Parkplatzbewirtschaftung

Empfehlungen der Steuergruppe Platzda?! (Begleitgruppe)

- Die Steuergruppe Platzda?! empfiehlt dem Stadtrat eine Verankerung des Platzda?!- Ansatzes in der städtischen Verwaltung und Politik. Das Projekt zeigt, dass der Einbezug von Bevölkerung, Verwaltung und Politik den Dialog und das gegenseitige Verständnis fördert. Dies führte zu einer verantwortungsvollen Diskussion über Veränderungen auf den einzelnen Plätzen. Nicht nur die Anliegen der Bevölkerung im Bereich der Gestaltung des öffentlichen Raumes sollen künftig auf eine abteilungsübergreifende und vernetzte Art und Weise gepflegt werden.
- Vielfach sind es die Jugendlichen, welche die öffentlichen Plätze kreativ nutzen, also anders als von den Planenden gedacht oder vorgesehen. Daher erachtet es die Steuergruppe als zentral, die Jugendlichen als Fokusgruppe mit in den Stadtentwicklungsprozess mit ein zu beziehen.

Für Auskünfte stehen zur Verfügung:

Philipp Kutter
Stadtpräsident Wädenswil
078 641 10 31

Michael Bänninger
Jugendkoordinator, Projektleiter
Jugendarbeit der Stadt Wädenswil
044 780 72 71